



## «AN DIE BASLER!» BARTHS RÖMERBRIEFKOMMENTARE HEUTE GELESEN.

**Interdisziplinäre Ringvorlesung der Theologischen Fakultät  
aus Anlass des Karl Barth-Jahres 2019**

Frühjahrssemester 2019; donnerstags, 18.15-19.45 Uhr  
Kollegengebäude der Universität Basel, Petersplatz, Hörsaal 116

Die Ringvorlesung ist ein Beitrag der Basler Theologischen Fakultät zum internationalen Karl Barth-Jahr 2019. Sie nimmt die beiden Römerbriefkommentare Barths von 1919 und 1922 zur Grundlage einer breiten, interdisziplinären Beschäftigung mit der Theologie Karl Barths.

**Educating  
Talents**  
since 1460.

Universität Basel  
Petersplatz 1  
Postfach 2148  
4001 Basel  
Switzerland

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

Theologische Fakultät  
Nadelberg 10  
4051 Basel

[www.theologie.unibas.ch](http://www.theologie.unibas.ch)



JAOTIK  
IIANEIIETI  
THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT  
UNIVERSITÄT  
BASEL  
THEOL  
VLTASVNI  
BASILE

**KARL BARTH  
ZENTRUM**  
für reformierte Theologie

# PROGRAMM

Barths Römerbriefkommentare von 1919 und 1922 zählen zu den wichtigsten theologischen Werken des 20. Jahrhunderts. Geschrieben in einer Zeit heftiger Krisen und Umbrüche versuchten sie eine neue Form theologischen Denkens und Redens anzukündigen und umzusetzen: «Gott spricht durch Paulus zu uns heute!».

Bei dieser neuen, predigtartigen Theologie, die in eine explosive Rhetorik gekleidet ist, werden bewusst vielfältig Grenzen verwischt – zum einen zwischen wissenschaftlicher Theologie und religiöser Praxis, insbesondere kirchlicher Verkündigung; zum andern auch zwischen den theologischen Disziplinen: die Römerbriefkommentare sind zugleich biblische Exegese, kirchliche Dogmatik, theologische Ethik, praktische und missionarische Theologie. Darüber hinaus haben sie Implikationen für das Verhältnis der Theologie zur Philosophie, Religionswissenschaft und nicht zuletzt den Jüdischen Studien.

Wie stellt sich dieser integrale Anspruch der Theologie Karl Barths aus der Sicht der genannten Fachwissenschaften heute dar? Was kann man von Barth lernen in einer Zeit, in der die theologischen Disziplinen und die Wissenschaften insgesamt immer mehr auseinanderstreben? Wo ist Barth aus heutiger Sicht zu kritisieren? Wie verhalten wir uns heute zu der radikalen, revolutionären Theologie Karl Barths und zu der revolutionären Epoche vor hundert Jahren, aus der sie stammt? Was können wir von ihr lernen in einer Zeit dramatischer Kirchenschwund, Säkularisierung und religiöser Pluralisierung? Das sind die Fragen, denen die Ringvorlesung nachgeht.

Sie wendet sich an Studierende der Theologie, aber auch der Religionswissenschaft, Jüdischen Studien und der Philosophie. Darüber hinaus ist sie für alle interessierten Hörerinnen und Hörer aus Basel und der Region offen.

*Prof. Dr. Georg Pfeleiderer*

**Verantwortlich:** Prof. Dr. Georg Pfeleiderer

**Kontakt und nähere Informationen:** Georg.Pfeleiderer@unibas.ch

Die Vorlesung versteht sich als Begleitprogramm und Fortsetzung der Karl Barth-Ausstellung in der Universitätsbibliothek (8. Dezember 2018 - 8. März 2019).

# PROGRAMM

- 21.02.** «Eingang» (Röm 1, 1-17). «Eine dialektisch-dialogische lectio continua von Barths Römerbriefkommentaren zur Einführung in die Ringvorlesung»  
**Theologische Enzyklopädie: Georg Pfeleiderer**
- 28.02.** «Die Nacht», «Menschengerechtigkeit» (Röm 1,18-2,29 – «Historische Konfrontationen»  
**Kirchengeschichte: Ueli Zahnd**
- 07.03.** «Gottesgerechtigkeit» (Röm 3) – «Exegetische Verlegenheiten im Umgang mit Barths «Kommentar».»  
**Neues Testament: Moisés Mayordomo**
- 14.03. *(Basler Fasnacht)*
- 21.03.** «Die Stimme der Geschichte» (Röm 4) – «Barths Abraham und die Erzelternerzählungen?»  
**Altes Testament: Sonja Ammann**
- 28.03.** «Der nahe Tag», «Die Gnade» (Röm 5-6) – «Karl Barths Lehre von der Gnade Gottes in interreligiöser Perspektive.»  
**Dogmatik: Reinhold Bernhardt**
- 04.04.** «Die Freiheit» (Röm 7) - «Religion oder Religion?»  
**Religionswissenschaft: Jürgen Mohn**
- 11.04.** «Der Geist». – «Philosophische Perspektiven»  
**Philosophie: Gunnar Hindrichs**
- 18.04. *(Gründonnerstag)*
- 25.04. *(Leuenberg-Tagung der Fakultät)*
- 02.05.** «Die Not der Kirche», «Die Schuld der Kirche» (Röm 9-10) – «Barths Schuldbegriff im Römerbriefkommentar zwischen Ethik und Epistemologie»  
**Jüdische Studien: Alfred Bodenheimer**
- 09.05.** «Die Hoffnung der Kirche» (Röm 11) – «Nur keine langweilige Theologie!»  
**Aussereuropäisches Christentum: Andreas Heuser**
- 16.05.** «Die grosse Störung» (Röm 12-14) – «Vom Sinn einer Ethik, bei der das Gute (un)sichtbar ist.»  
**Ethik: Alexander Heit**
- 23.05.** «Der Apostel und die Gemeinde» (Röm 15-16): «Die Musikantinnen und Musikanten Gottes.»  
**Praktische Theologie: Albrecht Grözinger**
- 30.05. *Auffahrt*